

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannestraße 23.
Sprechstunden der Redaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr.
Nachmittag 5—6 Uhr.
Die für Rücksicht erzielbare Auslieferung nach Süden
bis 10 Uhr.
In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Stern, Universitätsstraße 21.
Louis Erbe, Klostergasse 18, &
nur bis 10 Uhr.

Ausnahme der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Intervale an
Wochentagen bis 2 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Stern, Universitätsstraße 21.
Louis Erbe, Klostergasse 18, &
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

M 241.

Dienstag den 29. August 1882.

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei Aufführung des Schleusenbaues in der Bautzen
Straße hat sich die Rohrleitung ergeben, diese Straße
auf der Strecke zwischen der Neubaustraße und
dem Marienplatz auf die Dauer der Arbeiten für allein
Fahrtverkehr zu sperren.

Leipzig, 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Platz vor der Gedenktafel zwischen der Bautzen-
und der GutsMuthsstraße wird vom Mittwoch, den 30. dieses
Monats, an wegen der dort vorgenommenen Pflasterarbeiten
auf die Dauer dieser Arbeiten für den durchgehenden
Fahrtverkehr gesperrt.

Leipzig, den 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bürgermeister.

Im Decouvertmagazin fürs Stadttheater (Mittelgebäude
des städtischen Lagerhauses) sollen

Mittwoch, den 30. August d. J.,

Nachmittags 10 Uhr

drei gebrauchte Instrumente (1 Flügel, 1 Klavier und
1 fachmäßiges Banjo) an den Wettbewerbsende, jedoch mit
Vorbehalt der Auswahl unter den Wettbewerben, öffentlich ver-
steigert werden.

Leipzig, den 25. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bürgermeister.

Königl. Sächs. Standesamt.

Die Expeditionen des Standesamtes befinden sich in
Sachsen.

Schlossgasse — Collegium Juridicum —

(Eingang führt von der Leipziger-Passage).

Wegen des Umzuges dahin aus der Expeditionzeit verant-
worflich werden, das unumstößliche Rechtswissen

Dienstag, den 29. August d. J.

Nachmittags 8—9 Uhr

im alten Palais.

Mittwoch, den 30. und Donnerstag, den

31. August d. J.

Nachmittags 8—10 Uhr

im neuen Palais angebracht werden können.

Von 1. September d. J. an werden die gewöhnlichen

Geschäftsstunden wieder eingehalten.

Leipzig, den 27. August 1882.

Der Standesbeamte.

Dr. Julius Bürkhardt.

Bekanntmachung.

Am 2. September d. J. dem deutschen Nationaltheatre,
bleibt die Börse geschlossen.

Die auf Sonnabend, den 3. September, fallende Produktion
bleibt auf Freitag, den 1. September d. J. verlegt.

Leipzig, den 25. August 1882.

Der Börsenvorstand.

L. u. H. Section.

Bekanntmachung.

Die Beitragspflichtungen unserer Gemeinde, welche mit
ihren diesjährigen Diensten noch im Rückstand sind, werden
hierdurch an Fristrichtung derselben erinnert.

Leipzig, 28. August 1882.

Der Vorstand

der jüdischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefangen wurden ältere schwedische Angeklagte auf:

1) Ein Mann aus russischen Stoff, oft zwei Knabenjassen
von großer Statur, ein Baar Holzhäuse, eine Rosenkugel
und ein Hammer, mittel Grubenhelm auf einem Gartenzylinder
in der IV. Abteilung des Johannisthals, in der Nacht vom 15. zum
16. bis 18.

2) ein großer grauerhafter Thürke, in welche ein Jagdhund
einschlief, ein schwarzer Koffer und eine alte Tasche
geknüpft waren, auf gleiche Weise wie einem Gartenzylinder
in der II. Abteilung des Johannisthals, in der Nacht vom 18. zum
19. bis 20.

3) ein Sommerzylinder von dunklem Stoff, mit einer
großen Türe, vier Taschen, vier kleinen Taschen, eine Rosenkugel
und ein Hammer, mittel Grubenhelm auf einem Gartenzylinder
in der IV. Abteilung des Johannisthals, am 19. bis 20.

4) eine Petroleumflasche mit runden Bändern und
neuem Schraubdeckel, aus einer Gartenzylinder, im Grundstück Nr. 48 der Leipzigerstraße, in der Nacht vom 20. zum 21. bis 22.

5) ein Geldhäuschen von rotem Leder, mit gelben Schnallen
und einem Schlüssel von ca. 23. A. in zwei Taschen und einer
Kette, aus einem Schuhzylinder in Nr. 7 der Leipzigerstraße,
am 21. bis 22.

6) ein Koffer aus dunklem Stoff, mit braunen Taschen, eine
schwarze Tasche und ein Baar Holzhäuse, mittel Grubenhelm auf einer
Gartenzylinder in der IV. Abteilung des Johannisthals, in der Nacht vom 21. bis 22.

7) ein Sperrzeug, bestehend in 15 Stück Tritzen, aus einer
Wurstfass in Nr. 46 der Windmühlstraße, in der Nacht vom 21. bis 22.

8) ein Baar langhaarige Ziegenfell von dunkler Farbe, aus
mit Doppelbögen und Blättern, aus der Füre des Hauses
Wülfersstraße 17, am 22. bis 23.

9) eine schwarze Gartenzylinder mit Schraubdeckel, im Grundstück
der Worte „Baron, London“ eingemietet, weiß langer
Wollkette, an welcher ein weißer Stein befindet, auf einem
Schuppen im Hinterhof des Grundstückes Peterstraße 44, am
nächsten Tage nachmittags;

10) ein schwergewichtiger Kegel mit hellbraunem Stab
und gebogenem Griff, daran eine hohe Kugel, aus dem Vorhof
einer Wohnung in Nr. 47 der Nordstraße am gleichen Tage;

11) eine Geldkasse von 5 A. in steiner Menge, sowie ein
Photographie-Album mit Deckel, in braunerem Einband,
mittel Grubenhelm auf einer Truhe an der Leipzigerstraße, in
der Nacht vom 23. zum 24. bis 25.

12) eine Kugel in Hornfassung, aus einem Gartenhaus in der
IV. Abteilung des Johannisthals, in berühren Rente;

13) ein braunerenes Portemonnaie mit gelbem Bügel, ent-
haltend ca. 8 A. in einem Nachdruck und steiner Menge, aus

einem Küchenzimmers in Nr. 5 der Leipzigerstraße, am 24. bis 25.

Nachmittags;

14) eine Weite von schwerem und grüngefärbtem Stoff, aus
einem Gartenzylinder in Nr. 23 der Leipzigerstraße, am 22. bis 23.

15) ein Baar zindelberne Holzhäuse mit Taschenbögen und
Gitter auf den Rücken, aus einem Gartenzylinder im Grundstück Nr. 30
der Leipzigerstraße, am 24. bis 25. bis 26.

16) ein Holzhäuschen von Eisen, los, breit, und einen
Rosenkugelzylinder im Grundstück Nr. 118 der Leipzigerstraße, an desselben
Tage Abends;

17) ein Gold Aufherrkorb, etwa 5 Meter lang und ca. 10 Centi-
meter weit, aus einem Wandschrank in Nr. 112 der Leipzigerstraße,
in der Nacht vom 10. bis 15. bis 16. bis 17.

18) ein Heberkorb von dunklem Diogen, mit einer Reihe
Kugeln, Schnecken mit Batzen, schwärz, und weißgeföhnter
Horn, schwarzen Schnecken, im Hinterhof der Worte „Koop,
Leipzig“ — in einer Tasche befinden sich einige Brotlinien
aus einem Brotzylinder, Schuhzylinder Nr. 13, am 18. bis 19.

19) eine Geldkasse von 80 A. in zwei Doppelzylindern und
vier Taschen, keiner eine goldene Spülkugel, mit Tasche und
eiserner Ringe, nicht farbige Taschette, eine verschloßne Tasche
mit gelbem Ritterknoten, schwarzer Gürtel, schwarze Gürtelkugel auf der
Büste, im Inneren des Gebäudes des Worts „Englisch“ eingetragen,
und ein großes Holzhäuschen mit schwarzer Tasche, aus einer Wohnung
in Nr. 18 der Nikolaistraße, am 26. bis 27. bis 28.

20) ein braunerenes Geldkästchen, enthaltend 35 bis 40 A.,
in einer Doppelzylinder, einem Kästchen in Gold, einem Thaler
und einer Krone, mittel Taschenkugelzylinder in der Schnecke
der Schnecke, an dem Schnecke, am 29. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 30. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 31. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 32. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 33. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 34. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 35. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 36. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 37. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 38. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 39. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 40. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 41. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 42. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 43. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 44. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 45. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 46. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 47. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 48. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 49. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 50. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 51. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 52. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 53. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 54. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 55. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 56. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 57. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 58. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 59. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 60. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 61. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 62. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 63. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 64. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 65. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 66. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 67. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 68. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 69. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 70. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 71. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 72. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 73. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 74. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 75. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 76. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 77. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 78. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 79. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 80. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 81. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 82. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 83. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 84. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 85. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 86. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 87. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 88. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 89. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 90. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 91. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 92. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 93. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 94. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 95. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 96. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 97. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 98. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 99. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 100. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 101. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 102. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 103. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 104. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 105. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 106. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 107. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 108. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 109. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 110. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 111. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 112. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 113. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 114. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 115. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 116. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 117. der Gewissenszettel in Gold,
schwarzer Gürtel, weißer Gürtel, am 118. der Gewissensz

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 241:

Dienstag den 29. August 1882.

76. Jahrgang.

Das Unterrichtswesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von höchstem Interesse sind die periodisch erscheinenden Berichte des amerikanischen "Bureau of Education". In den Geschäftsbüros dieser zugleich ein großartiges Auskunftsbüro bilden Behörde laufen täglich im Durchschnitt 100 Anfragen ein, und gegen 150 Auskunftsberichte bringen geben von ihr aus oft über die zweitwöchige Berichterstattung von seiten der Sprachfragen bis zu selben über Kleiderfabrikation, wenn sie nur irgend mit dem Unterrichts- und Erziehungswesen im Zusammenhang stehen. Der legte „Report“ dieses Bureau, in welchen alles zur Kenntnis überzeugt wohl tabellarisch sich findet, bis herzogtümlich eine Normalausbildung mit einer vierjährigen Unterrichtszeit, leicht anfängt auf so manchen speziellen Punkten und auch in unserer wohlbildenden Heimat können wohl noch alle, die sich legen für Unterrichts- und Erziehungswesen interessieren, noch recht viel daraus lernen.

Wenn man etwa der Meinung ist, daß die Amerikaner auf ihr Land nur mit vollständiger Besiedlung klären, und das sie glauben, sie könnten auch der alten Welt gegenüber und besonders auch in Betracht des Erziehungswesens gewissermaßen an der Spitze der Civilisation, so gilt dies doch ganz bestimmt nicht von dem offiziellen „Report“. Da ist sicher keine Spur von solcher Selbstbewußtsein überzeugt zu finden. Da wird vielmehr eine sehr interessante Übersicht gegeben über alles, was andere Völker im Schutzen ihres Landes auch für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder tun. So wird die Autonomie darum gesehen, wie weit gründlicher junge Leute für das Handelsrecht auf dem Continente vorbereitet werden, während England als Muster für sorgfältige Erziehung hingestellt wird. Gerner ist hier zu erkennen, daß die Provinz Ontario in Kanada an der Spitze steht in Hinsicht jeglicher Organisation des Erziehungswesens. Dort ist ununterbrochener Unterricht eingeführt und seit 1851 nach Schulzung und volksschulischer Gymnasiumszeit aller schulpflichtigen Kinder von 5 bis 16 Jahren 492,800 beträgt; so finden wir, daß davon 459,015 die Schule auch wirklich besuchen. Auf der anderen Seite erregt die große Anzahl von Ausbildungsbüros in Preußen unsere Verwunderung. Von 40 Millionen Einwohnern dieses Landes knüpfen 25 Millionen (natürlich alle nicht schulpflichtigen Kinder mit gerechnet) nicht lesen und schreiben.

„Für eine zum Theil zielstreitende Bevölkerung wie in Amerika ist natürlich eine größere Anzahl von Schulen nötig, als für Länder mit dicht gedrängter Bevölkerung. Darauf erwähnt Selbstverständlichkeit die Schwierigkeit, eine genügende Anzahl von Lehrern zu finden, welche für ihren Beruf eingesetzt und genügend verpflichtet sind. Auf den ersten Blick möchte es fast scheinen, daß in einem Lande, in welchem jeder Einzelne durchschnittlich eine höhere Bildung besitzt als in manchen andern Länden, kein Wangel an geschulten Personen fehlt. Aber Lehren ist eine Kunst, die eine gründliche technische Vorbereitung erfordert, so gut wie jede andere Kunst, und das Unterrichten ist bei allen Denen, die ohne technische Vorbereitung davon gehen, ungeeignet und überflüssig, wie es Dilettantenarbeit nur kann. Das „Bureau of Education“ ist nun einfach ein Auskunfts- und Nachweisamt und hat seine zentrale Centrale über die einzelnen Staaten und so kommt es, daß kein gesuchtes Maßnahm für Lehrerbildung angelegt werden kann bei allen Denen, die sich als Lehrer präsentieren. Ein noch schlimmeres Mißstand liegt in dem Gläubigungsvertrag und des Korruption, die gar nicht selten bei Ausstellung und Entlassung von Lehrern im Spiel sind. Die vom Bericht angeführten Ausbildungsbüros jagen ja wohl extreme Fälle sein, aber schlimm genug ist es, daß so etwas vorkommen kann.“ Pennsylvania zeigt ebensolehrschule, dort sollen so unzählige Fortkommenste der den School Board-Bürokrat im Ganzen unbekannt sein. Ein sehr eindrückliches Geschäft ist nach allein das Lehrer nicht, auch kommt dazu, daß in manchen Staaten, wie in Virginia, in Folge schlechter Wirtschaft die Anzahl der Schulen vermindernd und die Lehrerbelegschaft herabgesetzt wurden.

Die schlechte Bezahlung der Lehrer, besonders im Anfang, veranlaßt diese, ihren Beruf bei einer höheren Gelegenheit zu quittieren, ein in heinen Polen verhängnisvoller Umstand; denn auch hier gilt, daß ein guter Anfang bald gehabt Arbeit ist. Ein guter Elementarunterricht ist eine ganz bedeutende Hilfe für den ganzen folgenden Unterricht. In Michigan, wo die Gehalts der Lehrerinnen bis auf das Niveau der Dienstleistung erhoben wurden, sieht man die Fortschreibung des Elementarunterrichts so, daß die öffentlichen Primairedukte aus Mangel an Lehrern geplündert werden müssten. Das ist kein sehr freundliches Bild.

Im Ganzen zeigt sich nun freilich ein leistungsfähiges Ansuchen an Schulen und Schülern, seit 1875 aber nicht so stark als man erwartete hätte und auch nicht in großen Städten als auf dem Lande. In einer der bedeutendsten dieser Städte, in Chicago, werden, und das längst nur gar nicht amerikanisch, mehr als 2000 Kinder in höheren Schulen unterrichtet, deren Bedeutung erstaunlich die Augen gefordert. In New-York und New-Hampshire nimmt jetzt der Schulbesuch tatsächlich ab. In Maine, New-Hampshire und Rhode Island nimmt sonderbarerweise die Bevölkerungszahl ab, der Schulbesuch aber zu. In fast allen Südstaaten rückt der Besuch beträchtlich. Die Administration der Penobsky-Stiftung (Dr. Sears) hat es trefflich verstanden, das Interesse für das Schulwesen zu wecken, indem Unterhaltungen durch den Kontakt nur gut eingerichteten Schulen zu Theil wurde.

Einen Sonntag um mehr als 50 Prozent erhöhte die Zahl der Studenten an den „Schools of Science“ (technischen Schulen). Diese haben sogar die „Theologischen Hochschulen“ übertragen. Im Jahre 1870 existierten von diesen lediglich 80 mit 3250 Schülern. Diese Zahlen wuchsen bis 1879 zu 133 und 4738. Bei den „Wissenschaftsschulen“ dagegen betrug 1870 die Schülernzahl 17 mit 1413 Schülern und diese Zahlen wuchsen bis 1879 zu 51 und 10,914 an. Das Interesse dieser technischen „Colleges“ wird zum Theil gesteckt durch den Verlust von Vorfahren, die man ihnen in den einzelnen Staaten zugewiesen hat. Die wissenschaftlichen Abendrealschulen der Cooper Union werden als ein sehr wohlbildendes, gut eingerichtetes Unternehmen bezeichnet. Ihr Zweck ist technische Unterhaltung der arbeitenden Classem. Sie bieten freie Benutzung von Bibliothek und Leihbüchern, unentgeltliche Vorlesungen und Konzerte in einer Abendschule für Wissenschaften und Künste und eine Rundschule für Frauen. Eine Anzahl von Schülern erhält sogar Stipendien, von denen sie während des Schulentwurfs leben können. Eine Telegraphenkompanie hat einen Lehrer für den Unterricht im Telegraphenwesen angesetzt und beschäftigt jetzt viele ehemalige Besucher der Schule auf ihren Linien. Der „Report“ kommt im Uebrigen zu dem Schluß, daß gerade an technischen Schulen allgemeine Geschäftspunkte und nicht der unmittelbare praktische Nutzen das Wohlbefinden beim Unterricht sein müssen und daß gerade Renten, welche sich einem speziellen hohe Bildung, eine Bildung auf allgemeinerem Band bringend nötig ist. Im Allgemeinen findet der Bericht den Anfang der wissenschaftlichen und technischen Schulen vielversprechend.

Über die „Rechtsschulen“ bemerkt unser Report, daß

ein Beruf, der einer so gründlichen Vorbereitung bedarf und der in seiner Mitte eine so große Anzahl wohlbildender Männer bringt, der überzeugt eine so wichtige Stelle in allen öffentlichen und Privatangelegenheiten einnimmt, doch im Ganzen so sehr wenig gethan hat, um seine Schulen genügend auszustatten.

Mit Auszügen sind die Vereinigten Staaten verhältnismäßig mehr geeignet als andere Völker. So kommt dort auf 600 Einwohner, in Canada 1 : 2000, in Großbritannien 1 : 1672, in Deutschland 1 : 3000. Es werden dem Bericht höhere Grammatikunterrichten anempfohlen und auf der Notwendigkeit einer höheren allgemeinen Bildung bestanden. Nur das Schulen stellen jetzt entsprechend hohe Anforderungen die Qualifikation zur vollen Praxis. Sehr wichtig und gut organisiert ist auch die Herabsetzung von Strafmaßen.

Wehr als 30,000 Blinde finden sich unter der Bevölkerung der Vereinigten Staaten und ihre Erziehung wird von öffentlichen Städtchen getragen, nicht der Wohlbefinden überlassen. Auch für die Erziehung der Schwachhinnigen wird systematisch gesorgt.

„Abendschulen“ waren in verschiedenen Städten Amerikas thätig, aber mit nicht recht auffallendem Erfolg. Das Bildungsbüro der Erwachsenen scheint hauptsächlich durch die Bewegung der „Volksbibliotheken“ bestimmt zu werden. Diese Völker eine Macht in den Vereinigten Staaten. Im Winter 1879 wurden deren 94 neue eröffnet mit 86,779 Büchern. Im Ganzen bestehen 2842 öffentliche Bibliotheken für alle Bevölkerungsklassen. Die Vertretung des Bureau of Education mit diesen Anstalten ist umständlicher als nach jeder anderen Richtung. Auch bei uns zu Lande fängt man ja an, die Wichtigkeit solcher Bibliotheken immer mehr einzusehen.“

Musik.

Neues Theater.

Kellogg. 28. August. Die geistige Aufführung des „Tannhäuser“ durfte den am besten gelungenen aus den letzten Wochen zugeschlagen werden; man merkte sehr wohl, daß Regie (Herr Ober-Kapellmeister Ritsch) und musikalische Direktion (Herr Kapellmeister Ritsch) wohlauf Mühe und Sorgfalt aufgewandelt hatten, möglichst Freiheit herzustellen und höheren Ausdruck zu gewinnen. Für Jeden, der früher oft von der Leistung des Chors in dieser Oper gar nicht erhabt war, mußte es erstaunlich sein, daß diesmal sowohl die älteren als die jüngeren Sänger im großen Ensemble am Schlusse des 2. Aktes auch die Ritter so tapfer einsetzten, so rein intoniert und so gut die Stimmen hielten. Wenn speziell das Orchester für die Durchführung der heroischen Ouvertüre durch leidenschaftliche Ausdruck ausgedient wurde, so war diese Anerkennung im vollen Maße eine wohlverdiente. Der reine Weißklang, die höchste Accuratesse machten sich bemerkbar, so daß das Ganze wie ein Einsatz Guße erschien; dabei war auch die Reiterei bei den begleitenden Violinfiguren, die früher manchmal etwas zu markt hergeholt die Ausdrucksfähigkeit der Aufführung, die sich im Wesentlichen nicht viel von den früheren unterschied, machen die Schönheit einiger seiner Gesänge sowie eine wohlgebrachte Vermehrung der Statistiken einer recht günstigen Eindruck. Im dritten Akt wurde einigermaßen das zu große Licht des Abendsterns, der die Größe eines Fürstenthums ersten Ranges übertraf; auch verhinderte der schwere, eben aus Wollen verdreht zu werden oder unterzugeben, ganz von selbst, Gerner Würste die Schönheitsdramaturgie der Partitur nicht vom Ueber, zumal dabei jahrlange Arbeit gesessen waren.

Über die Aufführung der Titelleile durch unseren so lange Zeit schon bewährten Heldenkrieger Herrn Ledermann ist zu sagen, daß er das darzubringende Anerkennung wenig bringt. Wie immer wieder war auch hier die große Erzahlung in 3. Acte der Wagnerianer keiner Leistung, jedoch hat der vortreffliche Künstler in den beiden ersten Akten sonst ein besser resultiert, als diesmal. Da dunkle Beleuchtung, Neigung zum Dekor und Ablenkungen des kräftigen Beleuchtung der Stimme liegen einzige Momente nicht zur vollen Bildung kommen. — Ein neuer Wollstein, Herr Schütz-Harmen (vom Krölltheater in Berlin), hatte sich großentheils mit Glück in das diebische Entweder eingezogen und gab von seinem musikalischen Können recht gute Proben. Gleich im 1. Acte gefiel die Weisheit und der reiche Wohnung des Chors, die noble Prachtung, treifliche Ausdrucke und eine wohlberückte Nuancierung allgemein. Später beeinträchtigten wenige das vermeintliche Tremolieren, auch Detonation und die Abnahme an schärferer Accentuation den günstigen Eindruck. Wider Erwarten gelang gerade das überaus dankbare Licht an den Abendstern mit weniger als das Uebrige, da der Sänger nicht den nötigen Schmelz und Schwung dabei enthielt und auch durch Sinteln des Toncs Wohlstand verdarb. Dagegen bin ich überzeugt, daß die Acquitation eines Talents (wie verlautet, ist sein Engagement bestätigt) sehr unter den großen Vorbildern sein würde, wenn seine wohlgeschulte Stimmlaute, seine einnehmende Belebungsweste und überkommene musikalische Tätigkeit, die höchst nach und nach auch durch eine kontinuierliche Arbeit mehr herorgeboren werden würden, lassen das Werk von den Schauspielern abschaffen müssen. Daß man nicht hoffen kann von den Schauspielern selbst, wenn sie nicht lernen würden um die Weisheit und den Wohlstand des Theaters zu bringen.

Der Künstler Herr Ledermann, dankt die hochselbstliche Verbindung seines Central-Comites und freilich zunächst die Handhabungen des Künstlers, welcher über die Beleuchtung des Handelslehrunterrichts vorzüglich den Stab gebrochen, obwohl die Theatralisten am Ende nach Rößel die künstlerische Seite erledigt hatten, sich eines Werkes zu enthalten, bis die Beleuchtung des Künstlers überzeugt war, daß nicht einfallen gezwungen, da solche Türe aus der Seite doch nicht hinaus würden um die Weisheit und den Wohlstand des Theaters zu bringen. Ein Künstler, der sich in der Künstlerkunst nicht hervorheben kann, darf nicht hoffen, daß er den Künstlerkunst nicht hervorheben kann. — Da der Künstler, aber auch recht leidenschaftliche Rolle der Elisabeth versucht sich hier zum ersten Male fröhlich und schräger, wie sie eigentlich die Tugend und Weisheit der Künstlerkunst zu überzeugen, zeigt die Aufführung und das Leben doch Erstaunliches. Aber werde hochstet, in den verschiedenen Orten des Österreichs keine Beratung ausgetrieben, um den Sängern der Handelslehrunterricht und dem Künstlerkunst zu dienen.

Der Künstler Herr Ledermann, dankt die hochselbstliche Verbindung seines Central-Comites und freilich zunächst die Handhabungen des Künstlers, welcher über die Beleuchtung des Handelslehrunterrichts vorzüglich den Stab gebrochen, obwohl die Theatralisten am Ende nach Rößel die künstlerische Seite erledigt hatten, sich eines Werkes zu enthalten, bis die Beleuchtung des Künstlers überzeugt war, daß nicht einfallen gezwungen, da solche Türe aus der Seite doch nicht hinaus würden um die Weisheit und den Wohlstand des Theaters zu bringen.

Der Herr Künstler Herr Ledermann, dankt die hochselbstliche Verbindung seines Central-Comites und freilich zunächst die Handhabungen des Künstlers, welcher über die Beleuchtung des Handelslehrunterrichts vorzüglich den Stab gebrochen, obwohl die Theatralisten am Ende nach Rößel die künstlerische Seite erledigt hatten, sich eines Werkes zu enthalten, bis die Beleuchtung des Künstlers überzeugt war, daß nicht einfallen gezwungen, da solche Türe aus der Seite doch nicht hinaus würden um die Weisheit und den Wohlstand des Theaters zu bringen.

Herr Ross als Peter und Herr Marion als Walter von der Vogelweide wenigstens durch geschicktes Weib und gute Vertragsweise auf, wenn dabei auch das schwäbische Weib dieser schwäbischen Ritter nicht markt genug zum Audienz gelangte. — Als neue Venus sang Krautheim Petz, eine großartige lebenswerte, prägte auch die Leidenschaftsliebsten Recente meist wohlbauend aus, doch ließ ihre Darstellung von der gesuchten Dimension nicht gehäuft wirkte der frische Glanz des Frühlinges Jahr 1879. — Nach dem Abschluß standen die Vertreter der weniger bedeutenden Rollen jetzt entsprechend hohe Anforderungen an die Qualität zweiten Praxis. Sehr wichtig und gut organisiert ist auch die Herabsetzung von Strafmaßen.

Herr Schubert heraus, obwohl dieser gar nicht aufgetreten war!

Bernhard Seidenreich.

V. Da Volksschulen und in höheren Schulen kann bei verschiedenem Unterrichtsstil, namentlich beim Unterricht im Unterricht, im Nationalen, in Geographie und Naturkunde der Handelsunterricht mit Erfolg für die Unterrichtswerte zuverlässig gemacht werden.

Die gefestigten Erziehungskontrollen ist der Handelsunterricht bestreitig als Erziehungs- und Unterrichtsmittel wahrnehmbar.

VI. Die Einrichtung von Werkstätten für den Handelsunterricht ist ebenfalls als ein dringendes allgemeines Bedürfnis zu bezeichnen.

VII. Am Rückblick auf die Stellung des Handelsunterrichts zu den Schulunterrichten erweckt sich die Einführung des Handelsunterrichts in den Schulunterrichten und anderen Berufsbildungsanstalten.“

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht. Derzeit werden jedoch soviel in höherer Weise die Anschauungen der Regel der Handelsunterrichts bestreitig, die Verbindung des Handelsunterrichts mit Wissenschaften, die Wissenschaften bestreitig, und manche schließlich an ein sportliches Schulunterricht ist.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als Corcoran, bezeichnet die Rolle der Dresden Schulenstadt nach vier Richtungen: 1) Sport und Erziehung, 2) möglichst Gemeinschaft für Stadt, 3) möglichst Vergnügung für die Schule und 4) Unterricht.

Herr Scherl Schubert-Dresden, als

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Jg 241.

Dienstag den 29. August 1882.

76. Jahrgang.

1 junge Mann, Bauer, sucht Stellung
zur **Kaufleute als Woker**, Abt. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Sohn, gesundheitlich noch
in Hotel ersten Ranges, sucht **Stellung**
per 15. Sept. ob. 1. Oct. bei. Osterl.
an Rudolf Zoellner, Kurprinzstr. 11.

Deutscher Kellner-Bund,
Burgstr. 1. Etage. Bureau, Burgstr. 11
empfängt ab den Herren Prinzenpalen, sowie
den Reichshofmeister unter Salbung
Kraut-Zucker.

1 Kellner mit Cognac, 1 Koch, 1 Küchen-
mädchen empfängt **Fräulein**, Weißstr. 8.

2 Küchen. in Gastr. 2 Kellner,
Büro, Büch. empf. Gräflichberg. 1. Et.

Ein j. Kellner sucht Stelle. zu erkennen
h. Herrn Koch, Hotel Stadt Freiberg.

Ein gut empfohlener Mann geb. Militär,
sucht anderweitige Stellung als **Gesammt-**
Gassenhauer der Markthalle. Wettinstr. 12.

Ein junger Mann, Student, geb. 1860.
sucht eine Stellung im Hotel, 40. Et.

Selbst wird von einem Mann, dem die
heilen Alten auf Seite hören, dass sie
dass sie das **Haussmeister oder Kellner oder**
sofort. Oberste Hilfe nötig, Weißstr. 8. Et.

Eine junge Frau, unverheirathet, mittelmäßig
und gut aussehend, sucht auf gute Gelegenheit
zu erhoffen. Jährlinge handhaben, selbst unter
sehr anstrengenden Bedingungen Stellung.

Selbst wird in der Wissenschaftlicher erschafft
und kann Cognac in der Höhe bis 2000 M
selbst. Erfüllende Diensten, bitte um unter
8.2.5000. In der Regel d. Bl. vertragbar.

Bitte!
Ein Kellner, welchen diefeleidliche freiere
Bevorzugung angewendet, sucht eine dienen
entsprechende Stelle ob Seite oder ob irgend
eine gelegentlichkeit auf gute Gelegenheit.

Eine junge Frau, unverheirathet, mittelmäßig
und gut aussehend, sucht auf gute Gelegenheit
zu erhoffen. Jährlinge handhaben, selbst unter
sehr anstrengenden Bedingungen Stellung.

Selbst werden beliebt man unter Cognac
A. H. 12.000 in der Regel d. Bl. vertragbar.

10 Mark Belohnung
Dienstjungen, der einem j. Soldaten Mann
gegenüber steht, dessen Stelle als
Markthalle oder andere passende Stellung
verhofft. Weitere Aide, bitte um unter
M. G. 2500 Expedition d. Bl. vertragbar.

Ein Kellner, 24 J., geb. 6. J. in
einem Mädchen, Stadt u. Wehrmachtsgebiet
wichtig war und in Transmissions u. Wach-
Platzierungen bei bewohnter St. sucht anderweitige
Gefüllung. Abt. H. 26 Rathausstr. 18.

Brüder wird von einem wichtigen
Markthalle

sofort oder später ähnliche Stellung. Weitere
unter M. 4. Jil. d. Bl. Rathausstr. 18.

Eine j. militärische Person, welcher Markthalle
sucht, sucht ob soicher Stelle ob. 1. Etage
W. Bl. ab. Kurprinzstr. 19. 3. Et. siebergl.

Ein junger Mann sucht Stelle als Markthalle,
Abt. H. 12.000. Bitte um unter C. E. 12.
Rathausstr. 12. im Bereich.

Eine mit guten Gezeugen verl. Fräulein,
in älteren weibl. Kleidern, lebt im Raum
erlaubt, sucht 1. Et. unten. Engagemet.
Weiter Cognac, bitte um unter C. E. 12.
Rathausstr. 12. im Bereich.

Ein junger Kellner, welches ist, in den
ersten Unterricht zu erhalten, aus der Hand-
lung unterliegen würde, sucht eine passende
Stelle. Offizier an Herrn J. Schumacher
in Coburg erbeten.

Eine gesuchte **Kinderärztin** mit vor-
züglichem Kenntnis, sucht für 1. Sept. nach
zweckmäßiger Anstellung. Offizier. Offizier
nach **Platzierungen** bei. Leipzig. St. L.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Eine geb. Kellnerin m. g. Fräulein, g. Schreib-
kraft, m. m. Kellnerin, sucht d. g. Cognac
ab. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Garconi. Edouard Zimmer. **Marienbad**.
Herrn Kästnerstr. 11, 2. Et. I.

Fest. **Garconi**, sehr eck. 1. Etage oben ab
über, am 1. oder 2. Stockterr. 4. Et. Engel.

Garconi ist einer Herrn sehr
modistes **Garconi** zu vermietten.

1. Et. **Garconi** g. mögl. n. v. v. 20.
m. v. über 1000 Reimstr. 20, 2. Et. r.

Garconi ist eines Herrn sehr und
billig. **Garconi** 20, 2. Etage unten.

Eine freundliche **Garconi** zu
vermieten. **Garconi** 20, 2. Etage r.

Dr. **Garconi**, Zimmer n. Zimmer, zu
vermieten. Herrn **Garconi** 10, ganz r.

Garconi, 2. Stock. Zimmer, 2. Et.
vom 1. zum 2. Stock. Zimmer, 12, 2. Et.

Garconi bei gebildeten Würmen
Dorothee 17, 1. Etage links.

Garconi II. 100, 2. Et. Höhle, ist
ob. 1. Et. **Garconi** 11, 3. Et. Innen.

Garconi, eng. mögl. Zimmer, n. oben,
und im Dach, 2. Etage, 10, 2. Et. I.

Garconi, **Garconi**, eben aus für
2. Etage unten. **Garconi** 13, 1. Et.

Welt. **Garconi** mit sp. Engang zu
1. Etage zu vermietten. **Garconi** 1, 1. Et.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi zu vermietten. **Garconi** 17, 2. Et.

Garconi bei gebildeten Würmen
Dorothee 17, 1. Etage links.

Garconi II. 100, 2. Et. Höhle, ist
ob. 1. Et. **Garconi** 11, 3. Et. Innen.

Garconi, eng. mögl. Zimmer, n. oben,
und im Dach, 2. Etage, 10, 2. Et. I.

Garconi, eben aus für
2. Etage unten. **Garconi** 13, 1. Et.

Welt. **Garconi** mit sp. Engang zu
1. Etage zu vermietten. **Garconi** 1, 1. Et.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi zu vermietten. **Garconi** 17, 2. Et.

Eine große Stube, mögl. mit 2 Betten an
1 Bett 2 Personen zu vermietten. **Garconi** 5, IV. r.

Sieger, Herr Wohnkate mit Kosten für
1. Et. 24 Thlr. zu verer. **Garconi** 5, III. r.

Garconi ist einer Herrn sehr und
billig. **Garconi** 20, 2. Etage unten.

Eine freundliche **Garconi** zu
vermieten. **Garconi** 20, 2. Etage unten.

Dr. **Garconi**, Zimmer n. Zimmer, zu
vermieten. Herrn **Garconi** 10, ganz r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Garconi, 2. Stock, gut w. 1000. **Garconi**
zum einen oft. **Garconi** 17, 2. Et. r.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 241.

Dienstag den 29. August 1882.

76. Jahrgang.

Königliches Landgericht.

Derken-Strafkammer C.

Am 28. August.

I. Der Zimmermann Johann Gottlieb Krause aus Oelsnig, ein Mann in vogelhaften Jahren, schreibt und blickt noch aufrechte Stamm, stand unter der Anklage des schweren Diebstahls, indem er am 26. Juni d. J. durch Einflügen in das versteckte Gitter des hinteren Wirtschaftsgebäude eine kleine Partie junger Kreuzpfähle widerrechtlich sich angeeignet habe. Der Angeklagte gab zwar die Thattheile seiner Vermögens in keinem Zweifele zu, leugnete aber, daß dies in dritter Person geschehen sei; vielmehr habe er nur seine Knechtin, welche sich beim Verlassen gehabt, beschuldigen wollen und dabei allerdings eine Hand voll jünger Pfähle sich angeeignet. Der Verteidiger vertheidigte den Werth des Objekts sehr als einer ganz geringfügigen, gab auch zu, daß es dem Angeklagten, hätte er sie darum gehabt, wohl gekauft werden könnte, um einige Pfähle zu nutzen. Der Gerichtshof erklärte in dem Geschehen Krause's eine einzige Delikts- und erlaubte auf 2 Tage Gefängnis.

II. Der elf 17 Jahre alte handwerkliche Betrieb Georg Kleins von hier war bis in den 21. 1763 bzw. 175 bis 2. 1861. 1861 ausgegangene Unschuldsvorwürfe bestätigt. Die unter Ausschluß der Offenheit abgelegte Beweisführung endigte mit der Verurteilung des Angeklagten (achtmonatige Haftstrafe zugestellt) wurde er 1 Jahr freigelassen.

III. Der nach dem 24. Juni d. J. verabschiedeten aus einem in der Nähe der höchsten Verkehrsstraße gelegenen vorherrschenden Garbes und um dieselbe Zeit auf einem Vorhof an der Leipziger Straße in Glogau-Rosen geschlossen und als der Liebster dieser Bewohner der bisher noch nicht bestreite Handwerker Heinrich Wilhelm Nitsch aus Riesenthal ermordet. Da der erstgestrahlte Nachbar seiner ermordeten Nachbarn ausgeschlossen worden war, dem Angeklagten aber Mordversuch beigelegt wurden, so enthielt die schriftliche Urteilsurkunde die Strafe von 8 Monaten 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

IV. Nach §. 136 des Reichs-Bewerbsordnung, hielten die Arbeitsgruppen der jugendlichen Arbeitnehmer nicht vor 8 Uhr Morgens und nicht über 8 Uhr Abends zu arbeiten. Zwischen den Arbeitsstunden müssen auf jedem Arbeitsstage regelmäßige Ruhepausen gewährt werden. Die Pausen müssen im Falle einer halben Stunde, eine lange Pause zwischen 14 und 16 Jahren 1½ Stunde, eine halbe Stunde, sowie vor 8 und nach 16 Jahren 2½ Stunde, eine halbe Stunde mindestens betragen. Da §. 136 befehlt über steht es, daß die Bekämpfung von Kindern unter 16 Jahren die Dauer von jeder Stunde möglich nicht übersteigen darf. Auf diese Weise-Befreiungen führte die gegen

den Fabrikanten Hugo Gustav Conrad Schneider hier und den Städteren Bernhard Oskar Maus aus Neustadt erhobene Klage. Ersterer hatte die Einsichtnahme gestattet, doch den in einer Fabrik beschäftigten Arbeitern, und zwar auf deren ausdrücklichen Wunsch, anstatt der einstündigen Mittagspause eine halbe zur achtstündigen Stunden gestattet, währenden die Vor- und Nachmittagspausen auf eine Viertelstunde verlängert wurden, und hierauf hat der Richter gegen das Urteil, da Herr Schneider es unterlassen habe, wegen der vorgenommenen Pausen-Erlaubnung die Einsichtnahme der Verwaltungsbehörde eingeholt. Der Gerichtshof erklärte zu letzter Rechtfertigung, daß er mit der Veränderung auf einem Wande eines auf verschiedene Weisen wortlosen Arbeiters nachgelassen habe, weil um das Setzen einer Schreibmaschine in dieser Beziehung völlig unbedeutend gewesen sei; er habe aus anderen Gründen ebenso viele gehandelt und obwohl die zweite Aussicht von einer denktvollen Verpflichtung, von der er seine erste Worte über den Arbeitseinsatz erkannt, den ausdrücklichen Willen Maus bezüglich der Verlängerung der angestammten Ruhepausen mehrfach vor sich, als er einige jugendliche Arbeitnehmer im Alter von noch nicht ganz 14 Jahren zum Stande möglich erlaubt den im Werk aufzuhören habe, wurde in einer Schreibmaschine und sonstigen Maschinen zu tun seien, die er selbst gehabt habe, Herr Maus bezog sich zu seiner Rechtfertigung daran, daß er – als mit dem Ertragssatz der Arbeiter vom Herren Schneider beschäftigt – lediglich die von den jungen Arbeitern des Wirtschaftsgebäudes angefangen, mehr aber nicht dann noch befinden um das Alter des Sohnes bekannt habe, und zwar schon deshalb nicht, weil die befreiteten Schönheitsgemeinden nur Arbeitern über 14 Jahren Arbeitsbeschaffung, Studenten unter 14 Jahren aber mit Arbeitsbeschaffung ausstellen dürfen. Da hier in Frage kommen könnten jugendliche Personen über 14 Jahren, welche ebenso wie die anderen Kinder allein ohne Arbeitsbeschaffung verbleiben würden, so nahm der Richter die zuletzt genannte Strafe von 8 Monaten 2 Tagen Gefängnis.

V. Nach §. 136 des Reichs-Bewerbsordnung, hielten die Arbeitsgruppen der jugendlichen Arbeitnehmer nicht vor 8 Uhr Morgens und nicht über 8 Uhr Abends zu arbeiten. Zwischen den Arbeitsstunden müssen auf jedem Arbeitsstage regelmäßige Ruhepausen gewährt werden. Die Pausen müssen im Falle einer halben Stunde, eine lange Pause zwischen 14 und 16 Jahren 1½ Stunde, eine halbe Stunde, sowie vor 8 und nach 16 Jahren 2½ Stunde, eine halbe Stunde mindestens betragen. Da §. 136 befehlt über steht es, daß die Bekämpfung von Kindern unter 16 Jahren die Dauer von jeder Stunde möglich nicht übersteigen darf. Auf diese Weise-Befreiungen führte die gegen

den Fabrikanten Hugo Gustav Conrad Schneider hier und den Städteren Bernhard Oskar Maus aus Neustadt erhobene Klage. Ersterer hatte die Einsichtnahme gestattet, doch den in einer Fabrik beschäftigten Arbeitern, und zwar auf deren ausdrücklichen Wunsch, anstatt der einstündigen Mittagspause eine halbe zur achtstündigen Stunden gestattet, währenden die Vor- und Nachmittagspausen auf eine Viertelstunde verlängert wurden, und hierauf hat der Richter gegen das Urteil, da Herr Schneider es unterlassen habe, wegen der vorgenommenen Pausen-Erlaubnung die Einsichtnahme der Verwaltungsbehörde eingeholt.

Seine Majestät König Albert von Sachsen hat gestattet die Bildung des interessanten Sachsenvereins: So ist in Wett und Bild von Dr. H. Klempel anzusehen. Das kleine Werk erschien in Leipzig im Verlage von Schmidt & Günther, welche Firma jedoch vertrieben werden: Auf Sachsen dieses neue Unternehmen, welches mit den bedeutendsten deutschen Zeitschriften zusammen steht, ist kein Einfluss genommen, der Zeitschrift durchsetzt, daß sie im Einflussbereich, Sachsen, und v. Schröder-Verein, Sachsenland x. herausgegeben hat.

Literatur.

Seine Majestät König Albert von Sachsen hat gestattet die Bildung des interessanten Sachsenvereins: So ist in Wett und Bild von Dr. H. Klempel anzusehen. Das kleine Werk erschien in Leipzig im Verlage von Schmidt & Günther, welche Firma jedoch vertrieben werden: Auf Sachsen dieses neue Unternehmen, welches mit den bedeutendsten deutschen Zeitschriften zusammen steht, ist kein Einfluss genommen, der Zeitschrift durchsetzt, daß sie im Einflussbereich, Sachsen, und v. Schröder-Verein, Sachsenland x. herausgegeben hat.

Die Bildung einer kleinen Sachsenvereins geht in Deutschland in wenigen Wochen, welche in der ersten Hälfte der Woche erledigt und rechtzeitig vernichtet werden. Eine sehr glückliche ist daher die Verlags-Gesellschaft von R. Hartmann in Wittenberg, die daher die Herausgabe eines „Sachsen-Almanach“ darstellt, der seit der Bildung des in dem kleinen Verein der Herrn Oswald Klemm, Reichsgraf, ein Mann von reicher Herkunft und besonderer Persönlichkeit, welcher im Sommer 1881, wie in der Zeitung „Neues Journal“, 1881, ebenfalls mit Erfolg, eine „Sachsen-Almanach“ für Sachsen und Thüringen ausgab, und dieses Almanach ist sehr beliebt und kostet 10 Pf. und 12 Pf. und 15 Pf. und 18 Pf. und 20 Pf. und 25 Pf. und 30 Pf. und 35 Pf. und 40 Pf. und 45 Pf. und 50 Pf. und 60 Pf. und 70 Pf. und 80 Pf. und 90 Pf. und 100 Pf. und 110 Pf. und 120 Pf. und 130 Pf. und 140 Pf. und 150 Pf. und 160 Pf. und 170 Pf. und 180 Pf. und 190 Pf. und 200 Pf. und 210 Pf. und 220 Pf. und 230 Pf. und 240 Pf. und 250 Pf. und 260 Pf. und 270 Pf. und 280 Pf. und 290 Pf. und 300 Pf. und 310 Pf. und 320 Pf. und 330 Pf. und 340 Pf. und 350 Pf. und 360 Pf. und 370 Pf. und 380 Pf. und 390 Pf. und 400 Pf. und 410 Pf. und 420 Pf. und 430 Pf. und 440 Pf. und 450 Pf. und 460 Pf. und 470 Pf. und 480 Pf. und 490 Pf. und 500 Pf. und 510 Pf. und 520 Pf. und 530 Pf. und 540 Pf. und 550 Pf. und 560 Pf. und 570 Pf. und 580 Pf. und 590 Pf. und 600 Pf. und 610 Pf. und 620 Pf. und 630 Pf. und 640 Pf. und 650 Pf. und 660 Pf. und 670 Pf. und 680 Pf. und 690 Pf. und 700 Pf. und 710 Pf. und 720 Pf. und 730 Pf. und 740 Pf. und 750 Pf. und 760 Pf. und 770 Pf. und 780 Pf. und 790 Pf. und 800 Pf. und 810 Pf. und 820 Pf. und 830 Pf. und 840 Pf. und 850 Pf. und 860 Pf. und 870 Pf. und 880 Pf. und 890 Pf. und 900 Pf. und 910 Pf. und 920 Pf. und 930 Pf. und 940 Pf. und 950 Pf. und 960 Pf. und 970 Pf. und 980 Pf. und 990 Pf. und 1000 Pf. und 1010 Pf. und 1020 Pf. und 1030 Pf. und 1040 Pf. und 1050 Pf. und 1060 Pf. und 1070 Pf. und 1080 Pf. und 1090 Pf. und 1100 Pf. und 1110 Pf. und 1120 Pf. und 1130 Pf. und 1140 Pf. und 1150 Pf. und 1160 Pf. und 1170 Pf. und 1180 Pf. und 1190 Pf. und 1200 Pf. und 1210 Pf. und 1220 Pf. und 1230 Pf. und 1240 Pf. und 1250 Pf. und 1260 Pf. und 1270 Pf. und 1280 Pf. und 1290 Pf. und 1300 Pf. und 1310 Pf. und 1320 Pf. und 1330 Pf. und 1340 Pf. und 1350 Pf. und 1360 Pf. und 1370 Pf. und 1380 Pf. und 1390 Pf. und 1400 Pf. und 1410 Pf. und 1420 Pf. und 1430 Pf. und 1440 Pf. und 1450 Pf. und 1460 Pf. und 1470 Pf. und 1480 Pf. und 1490 Pf. und 1500 Pf. und 1510 Pf. und 1520 Pf. und 1530 Pf. und 1540 Pf. und 1550 Pf. und 1560 Pf. und 1570 Pf. und 1580 Pf. und 1590 Pf. und 1600 Pf. und 1610 Pf. und 1620 Pf. und 1630 Pf. und 1640 Pf. und 1650 Pf. und 1660 Pf. und 1670 Pf. und 1680 Pf. und 1690 Pf. und 1700 Pf. und 1710 Pf. und 1720 Pf. und 1730 Pf. und 1740 Pf. und 1750 Pf. und 1760 Pf. und 1770 Pf. und 1780 Pf. und 1790 Pf. und 1800 Pf. und 1810 Pf. und 1820 Pf. und 1830 Pf. und 1840 Pf. und 1850 Pf. und 1860 Pf. und 1870 Pf. und 1880 Pf. und 1890 Pf. und 1900 Pf. und 1910 Pf. und 1920 Pf. und 1930 Pf. und 1940 Pf. und 1950 Pf. und 1960 Pf. und 1970 Pf. und 1980 Pf. und 1990 Pf. und 2000 Pf. und 2010 Pf. und 2020 Pf. und 2030 Pf. und 2040 Pf. und 2050 Pf. und 2060 Pf. und 2070 Pf. und 2080 Pf. und 2090 Pf. und 2100 Pf. und 2110 Pf. und 2120 Pf. und 2130 Pf. und 2140 Pf. und 2150 Pf. und 2160 Pf. und 2170 Pf. und 2180 Pf. und 2190 Pf. und 2200 Pf. und 2210 Pf. und 2220 Pf. und 2230 Pf. und 2240 Pf. und 2250 Pf. und 2260 Pf. und 2270 Pf. und 2280 Pf. und 2290 Pf. und 2300 Pf. und 2310 Pf. und 2320 Pf. und 2330 Pf. und 2340 Pf. und 2350 Pf. und 2360 Pf. und 2370 Pf. und 2380 Pf. und 2390 Pf. und 2400 Pf. und 2410 Pf. und 2420 Pf. und 2430 Pf. und 2440 Pf. und 2450 Pf. und 2460 Pf. und 2470 Pf. und 2480 Pf. und 2490 Pf. und 2500 Pf. und 2510 Pf. und 2520 Pf. und 2530 Pf. und 2540 Pf. und 2550 Pf. und 2560 Pf. und 2570 Pf. und 2580 Pf. und 2590 Pf. und 2600 Pf. und 2610 Pf. und 2620 Pf. und 2630 Pf. und 2640 Pf. und 2650 Pf. und 2660 Pf. und 2670 Pf. und 2680 Pf. und 2690 Pf. und 2700 Pf. und 2710 Pf. und 2720 Pf. und 2730 Pf. und 2740 Pf. und 2750 Pf. und 2760 Pf. und 2770 Pf. und 2780 Pf. und 2790 Pf. und 2800 Pf. und 2810 Pf. und 2820 Pf. und 2830 Pf. und 2840 Pf. und 2850 Pf. und 2860 Pf. und 2870 Pf. und 2880 Pf. und 2890 Pf. und 2900 Pf. und 2910 Pf. und 2920 Pf. und 2930 Pf. und 2940 Pf. und 2950 Pf. und 2960 Pf. und 2970 Pf. und 2980 Pf. und 2990 Pf. und 3000 Pf. und 3010 Pf. und 3020 Pf. und 3030 Pf. und 3040 Pf. und 3050 Pf. und 3060 Pf. und 3070 Pf. und 3080 Pf. und 3090 Pf. und 3100 Pf. und 3110 Pf. und 3120 Pf. und 3130 Pf. und 3140 Pf. und 3150 Pf. und 3160 Pf. und 3170 Pf. und 3180 Pf. und 3190 Pf. und 3200 Pf. und 3210 Pf. und 3220 Pf. und 3230 Pf. und 3240 Pf. und 3250 Pf. und 3260 Pf. und 3270 Pf. und 3280 Pf. und 3290 Pf. und 3300 Pf. und 3310 Pf. und 3320 Pf. und 3330 Pf. und 3340 Pf. und 3350 Pf. und 3360 Pf. und 3370 Pf. und 3380 Pf. und 3390 Pf. und 3400 Pf. und 3410 Pf. und 3420 Pf. und 3430 Pf. und 3440 Pf. und 3450 Pf. und 3460 Pf. und 3470 Pf. und 3480 Pf. und 3490 Pf. und 3500 Pf. und 3510 Pf. und 3520 Pf. und 3530 Pf. und 3540 Pf. und 3550 Pf. und 3560 Pf. und 3570 Pf. und 3580 Pf. und 3590 Pf. und 3600 Pf. und 3610 Pf. und 3620 Pf. und 3630 Pf. und 3640 Pf. und 3650 Pf. und 3660 Pf. und 3670 Pf. und 3680 Pf. und 3690 Pf. und 3700 Pf. und 3710 Pf. und 3720 Pf. und 3730 Pf. und 3740 Pf. und 3750 Pf. und 3760 Pf. und 3770 Pf. und 3780 Pf. und 3790 Pf. und 3800 Pf. und 3810 Pf. und 3820 Pf. und 3830 Pf. und 3840 Pf. und 3850 Pf. und 3860 Pf. und 3870 Pf. und 3880 Pf. und 3890 Pf. und 3900 Pf. und 3910 Pf. und 3920 Pf. und 3930 Pf. und 3940 Pf. und 3950 Pf. und 3960 Pf. und 3970 Pf. und 3980 Pf. und 3990 Pf. und 4000 Pf. und 4010 Pf. und 4020 Pf. und 4030 Pf. und 4040 Pf. und 4050 Pf. und 4060 Pf. und 4070 Pf. und 4080 Pf. und 4090 Pf. und 4100 Pf. und 4110 Pf. und 4120 Pf. und 4130 Pf. und 4140 Pf. und 4150 Pf. und 4160 Pf. und 4170 Pf. und 4180 Pf. und 4190 Pf. und 4200 Pf. und 4210 Pf. und 4220 Pf. und 4230 Pf. und 4240 Pf. und 4250 Pf. und 4260 Pf. und 4270 Pf. und 4280 Pf. und 4290 Pf. und 4300 Pf. und 4310 Pf. und 4320 Pf. und 4330 Pf. und 4340 Pf. und 4350 Pf. und 4360 Pf. und 4370 Pf. und 4380 Pf. und 4390 Pf. und 4400 Pf. und 4410 Pf. und 4420 Pf. und 4430 Pf. und 4440 Pf. und 4450 Pf. und 4460 Pf. und 4470 Pf. und 4480 Pf. und 4490 Pf. und 4500 Pf. und 4510 Pf. und 4520 Pf. und 4530 Pf. und 4540 Pf. und 4550 Pf. und 4560 Pf. und 4570 Pf. und 4580 Pf. und 4590 Pf. und 4600 Pf. und 4610 Pf. und 4620 Pf. und 4630 Pf. und 4640 Pf. und 4650 Pf. und 4660 Pf. und 4670 Pf. und 4680 Pf. und 4690 Pf. und 4700 Pf. und 4710 Pf. und 4720 Pf. und 4730 Pf. und 4740 Pf. und 4750 Pf. und 4760 Pf. und 4770 Pf. und 4780 Pf. und 4790 Pf. und 4800 Pf. und 4810 Pf. und 4820 Pf. und 4830 Pf. und 4840 Pf. und 4850 Pf. und 4860 Pf. und 4870 Pf. und 4880 Pf. und 4890 Pf. und 4900 Pf. und 4910 Pf. und 4920 Pf. und 4930 Pf. und 4940 Pf. und 4950 Pf. und 4960 Pf. und 4970 Pf. und 4980 Pf. und 4990 Pf. und 5000 Pf. und 5010 Pf. und 5020 Pf. und 5030 Pf. und 5040 Pf. und 5050 Pf. und 5060 Pf. und 5070 Pf. und 5080 Pf. und 5090 Pf. und 5100 Pf. und 5110 Pf. und 5120 Pf. und 5130 Pf. und 5140 Pf. und 5150 Pf. und 5160 Pf. und 5170 Pf. und 5180 Pf. und 5190 Pf. und 5200 Pf. und 5210 Pf. und 5220 Pf. und 5230 Pf. und 5240 Pf. und 5250 Pf. und 5260 Pf. und 5270 Pf. und 5280 Pf. und 5290 Pf. und 5300 Pf. und 5310 Pf. und 5320 Pf. und 5330 Pf. und 5340 Pf. und 5350 Pf. und 5360 Pf. und 5370 Pf. und 5380 Pf. und 5390 Pf. und 5400 Pf. und 5410 Pf. und 5420 Pf. und 5430 Pf. und 5440 Pf. und 5450 Pf. und 5460 Pf. und 5470 Pf. und 5480 Pf. und 5490 Pf. und 5500 Pf. und 5510 Pf. und 5520 Pf. und 5530 Pf. und 5540 Pf. und 5550 Pf. und 5560 Pf. und 5570 Pf. und 5580 Pf. und 5590 Pf. und 5600 Pf. und 5610 Pf. und 5620 Pf. und 5630 Pf. und 5640 Pf. und 5650 Pf. und 5660 Pf. und 5670 Pf. und 5680 Pf. und 5690 Pf. und 5700 Pf. und 5710 Pf. und 5720 Pf. und 5730 Pf. und 5740 Pf. und 5750 Pf. und 5760 Pf. und 5770 Pf. und 5780 Pf. und 5790 Pf. und 5800 Pf. und 5810 Pf. und 5820 Pf. und 5830 Pf. und 5840 Pf. und 5850 Pf. und 5860 Pf. und 5870 Pf. und 5880 Pf. und 5890 Pf. und 5900 Pf. und 5910 Pf. und 5920 Pf. und 5930 Pf. und 5940 Pf. und 5950 Pf. und 5960 Pf. und 5970 Pf. und 5980 Pf. und 5990 Pf. und 6000 Pf. und 6010 Pf. und 6020 Pf. und 6030 Pf. und 6040 Pf. und 6050 Pf. und 6060 Pf. und 6070 Pf. und 6080 Pf. und 6090 Pf. und 6100 Pf. und 6110 Pf. und 6120 Pf. und 6130 Pf. und 6140 Pf. und 6150 Pf. und 6160 Pf. und 6170 Pf. und 6180 Pf. und 6190 Pf. und 6200 Pf. und 6210 Pf. und 6220 Pf. und 6230 Pf. und 6240 Pf. und 6250 Pf. und 6260 Pf. und 6270

